



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

14. Jahrgang April 2006

1. Aktuelles & Informationen

Kostenloser Lesestoff

Agenda-Transfer macht allen an kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen interessierten LeserInnen ein besonderes Angebot: Sie bietet die Publikationen „Praxis Bürgerbeteiligung - Ein Methodenhandbuch“, „Die Kunst der Zukunftsfähigkeit“ und die Stadtgespräche-Ausgaben 4, 5 und 6 (Flächeninanspruchnahme, Kommunale Finanzen & Beschäftigung) bis Ende April kostenlos an - so lange der Vorrat reicht. Bestellung: versand@agenda-transfer.de

Sozialer Tag für SchülerInnen

Premiere in Deutschland: Zum ersten Mal findet am 22. Juni bundesweit ein Sozialer Tag statt. Der Soziale Tag soll ein ganz besonderer Schultag für die SchülerInnen in ganz Deutschland werden. An diesem Tag findet der Unterricht nicht in der Schule statt: Helfen steht auf dem Stundenplan. Die SchülerInnen suchen sich

einen Tagesjob und spenden ihren Lohn für Jugendprojekte in Afrika, Asien, Südamerika und Südosteuropa. In welche Projekte das Geld fließt, entscheiden die teilnehmenden Schulklassen. Der erste bundesweite Soziale Tag wird organisiert von Schüler Helfen Leben und Aktion Tagwerk. Infos: www.sozialertag.de

Ausgezeichnet!

Münchner Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren, die sich in besonderer Weise für ihre Interessen oder für die Interessen anderer eingesetzt haben, werden eingeladen, sich für den Jugendpreis „ausgezeichnet!“ zu bewerben. Gewinner des Jugendpreises für Engagement und Beteiligung erhalten neben € 500 noch unbezahlbare Preise: z.B. einen Satiereabend mit OB Ude, einen Tag mit Arno Makowsky in der Lokalredaktion der SZ oder einen Blick hinter die Theaterkulissen mit Schauspielerin Julia Jentsch.

6. THEMA

Fair Play – mehr als nur ein Spiel zur Fußball-WM 2006!

INHALT

1. Aktuelles & Informationen
2. Dekade-Nachrichten
3. Materialien
4. Online entdeckt
5. Literatur
7. Fort- und Weiterbildungen

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Bewerbungsschluss ist der 30. Juni.
Kontakt: AGFP-Projektbüro, Renate Grasse,
Waltherstr. 22, 80337 München, Tel. 089/
6518222, kloever@ipp-muenchen.de

Kinderkulturkarawane

Mit Theater, Musik und Tanz kommt die Kinderkulturkarawane wieder nach Deutschland. Die Kinder und Jugendlichen stammen aus Asien, Afrika und Lateinamerika und gehen von Juni bis Dezember vor allem in Schulen und Jugendeinrichtungen auf Tour. Auch Begegnungen der jungen Menschen und Workshops werden vorbereitet.

Infos: www.kinderkulturkarawane.de

Der Rat unterstützt neue Regierung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung berät auch die neue Bundesregierung. In den vergangenen Jahren habe der Rat wichtige Beiträge im gesellschaftlichen Dialog zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung geleistet, erklärte Bundesminister Thomas de Maizière. Der Bundesregierung gehe es vor allem um eine Konzentration auf wenige Themen wie die Energiepolitik und die Folgen des demografischen Wandels. Nachhaltigkeit müsse konkreter werden, so der Minister. Nur dann könne es gelingen, das Leitbild stärker in der praktischen Politik zu verankern. Dem Rat gehören derzeit 17 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an. Die Berufungen sind bis zum Frühjahr 2007 ausgesprochen.

Infos: www.nachhaltigkeitsrat.de

2. Dekade-Nachrichten

Schule – Wirtschaft – Nachhaltigkeit

Am 15. und 16. Mai veranstalten das Nationalkomitee für die UN-Dekade und die

Deutsche Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück eine Tagung zum Thema „Schule – Wirtschaft – Nachhaltigkeit – die Schwachen stärken“. Die Verbindung zwischen Schule, Wirtschaft und Schulfirmen unter der Leitidee der Nachhaltigkeit ist insbesondere für die schwächeren

Nachhaltigkeit lernen



Schüler außerordentlich gewinnbringend. Der Kompetenzgewinn ist hoch, die Lernmotivation steigt. Nicht wenige finden über die intensiven Kontakte zu Unternehmen eine Chance für einen Einstieg in die Arbeitswelt. Im Rahmen der Tagung sollen Grundsätze und Chancen der Verbindung von Schule und Wirtschaft erörtert, modellhafte Projekte vorgestellt und die Chancen für eine groß angelegte Initiative ausgelotet werden. Dabei sollen auch praktische Ratschläge und Erfolgskriterien erarbeitet werden.
Infos: www.dekade.org

Zukunftscamp der Telekom

Im September findet erneut das Zukunftscamp der Deutschen Telekom statt. In diesem Jahr können sich SchülerInnen zwischen 12 und 14 Jahren aus ganz Deutschland über das Thema Klimaschutz austauschen und insgesamt zehn Workshops mit gestalten.

Bewerbungsschluss ist der 5. Mai. Der Kongress ist ein offizieller Beitrag zur UN-Dekade.

Infos: zukunftscamp.telekom.de

Umwelt und Innovation

Schulen sollen mit dem Projekt „Umwelt und Innovation: Nachhaltige Mobilität“ dazu angeregt werden, innovative und kreative Lösungen für Umweltprobleme zu entwickeln, um so innovatives Denken und Problemlöseverhalten im Umweltschutz und in der nachhaltigen Entwicklung an Schulen zu fördern. Schulen können Projektskizzen einreichen. Die besten und innovativsten Projekte erhalten Fördergelder zur Umsetzung des Projekts. Die detaillierte Ausschreibung steht im Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU).

Infos: www.transfer-21.de/daten/newsletter/06_03DGUNews.pdf

Das Mediennetzwerk der ANU

Der Vorschlag der ANU, ein Mediennetzwerk auszubauen, wurde im November 2005 in den Maßnahmenkatalog des Nationalen Aktionsplans aufgenommen. Auf Bundesebene will die ANU mit einem Mediennetzwerk die Zusammenarbeit der zahlreichen Fachmedien, die im Bereich der BNE arbeiten, erleichtern. So sollen Doppelarbeiten vermieden, Synergien genutzt und Profile geschärft werden. Geplant sind bis 2007 der Aufbau einer Kommunikationsstruktur, der Ausbau der ANU-Plattform www.umweltbildung.de zur Vernetzung der Medien sowie die Durchführung einer Tagung für Medienfachleute zur BNE.

Kontakt: ANU, Annette Dieckmann, Philipp-August-Schleißner-Weg 2, 63452 Hanau, Tel. 06181/1804778, Fax /3049152, bundesverband@anu.de

3. Materialien

Erlebnis Wald

Ein Spaziergang durch den Wald ist für Kinder und für Erwachsene ein besonderes Erlebnis. Wenn man genau hinhört, knarrt, raschelt und zwitschert es überall. Doch woher kommen die Geräusche? Welche Tiere leben im Wald? Das Klopfen des Buntspechts ist leicht zu erkennen, aber singt da ein Rotkehlchen, ein Buchfink oder der Zaunkönig? Und wie hört sich der Dachs oder Siebenschläfer an? Auf der Audio-CD sind viele Stimmen und Geräusche zu hören. Ein Beiheft enthält Informationen zu den Geräuschen, Bilder zu den Tieren, ein Rätsel, einen kleinen Pflanzenführer und eine Anleitung zur Spurensuche. So können Kinder und Erwachsene ihre Kenntnisse spielerisch erweitern und den Wald immer wieder aufs Neue entdecken.

Erlebnis Wald. Tierstimmen und Geräusche im Wald. Audio-CD inkl. 32-seitigem Beiheft, Spieldauer 78 Minuten, € 12,95, Bezug: Edition Ample, Am Graspoint 44, 83026 Rosenheim, Tel. 08031/269412, Fax /463787, vertrieb@ample.de, www.tierstimmen.de

Mitmischen!

Wie bewegt man Jugendliche dazu, sich aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen? Das Projekt mitgemacht! von der Naturfreundejugend Deutschland hat es vorgemacht. Die Ergebnisse sind in einem Handbuch festgehalten worden. Was beispielsweise ein Event bewirkt, wie Beteiligung gelingen kann und was sich in der Politik ändern muss, damit Jugendliche nicht mehr so politikverdrossen sind – diese und viele andere Fragen werden auf-

geworfen, kommentiert, beantwortet und mit vielen guten Ratschlägen versehen. Dabei wird ein wenig „aus dem Nähkästchen geplaudert“. Weitere Infos zum Projekt gibt es unter www.mitgemacht.de.

Mitmischen! Jugendliche erfolgreich an Politik beteiligen. DIN A5 Heft, 80 S., € 2,50 zzgl. Versand, Bezug: Naturfreundejugend Deutschlands, Haus Humboldtstein, 53424 Remagen, Tel. 02228/94150, Fax /9415 22, info@naturfreundejugend.de, www.naturfreundejugend.de

Grüne Meilen – selbst gemacht

Dieser Handlungsleitfaden führt LehrerInnen und ErzieherInnen z.B. durch eine Aktionswoche im Kindergarten oder der Grundschule zum Thema Mobilitätserziehung. Hierbei werden nicht alleine Verkehrssicherheit, sondern auch Umweltaspekte und die Erziehung zur selbständigen Mobilität berücksichtigt. Die vorgestellten Ideen regen zum Spielen und zur Bewegung an und tragen dazu bei, dass die Kinder ihre Umwelt aktiv wahrnehmen. Sie gliedern sich an die vom Klimabündnis jährlich durchgeführte Grüne Meilen-Kampagne an. Das Klimabündnis gibt noch weitere Begleithefte, beispielsweise zum Thema Mobilität morgen für die Jahrgangsstufen fünf bis zehn, heraus.

Auf Kinderfüßen durch die Welt. Wir sammeln grüne Meilen. Aktionsheft, DIN A4, 42 S., € 3,90 zzgl. Versand, Bestellung: Klimabündnis Österreich, Mariahilfer Str. 89/24, A-1060 Wien, Tel. 0043/1/5815881, Fax /58125880, office@klimabuendnis.at, www.klimabuendnis.at (auch als Download)

4. Online entdeckt

www.sommerkurse-weimar.de Hier stehen die Informationen zum diesjährigen

Sommerkurs in Weimar. In zwei kreativen Wochen wird zur aktuellen Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe angeregt – dieses Mal mit dem Thema Bauhaus.

www.aktive-buergerschaft.de Mit dieser bundesweiten Umkreissuche nach Bürgerstiftungen (rechte Leiste auf der Homepage) kann man nach Bundesländern, Ortsnamen, regionaler Bezeichnung aber auch mit Hilfe einer Umkreissuche die nächsten AnsprechpartnerInnen von insgesamt 138 Bürgerstiftungen finden.

www.fes-online-akademie.de/index.php?&scr=themen&t_id=6 Ein neues Modul, das die Friedrich-Ebert-Stiftung auf ihrer Webseite eingerichtet hat, liefert Hintergrundinfos, Unterrichtsmaterialien und Publikationen zum Thema Generationengerechtigkeit.

5. Literatur

Phillip Spitta: Praxisbuch Mobilitätserziehung. Unterrichtsideen, Projekte und Material für die Grundschule. Schneider Verlag, Hohengehren 2005, 234 S., € 19, ISBN 3-8967-6995-2

In den letzten Jahren ist die klassische Verkehrssicherheitserziehung um Aspekte des sozialen Lernens, der Gesundheits- und der Umwelterziehung erweitert worden. Daher stehen Unterrichtsideen und Projekte im Kontext einer nachhaltigen Mobilität im Zentrum dieses Praxisbuches. Es finden sich Handlungsanregungen, weiterführende Hinweise und Kopiervorlagen zu den Themenfeldern Schulweg, Stadteilerkundung, Umwelt und Klima sowie Fahrrad, Bus und Bahn. Eine grundlegende Diskussion der zentralen Aspekte einer zeitgemäßen Mobilitätserziehung wird er-

gänzt durch einen Blick auf die Geschichte der Verkehrserziehung sowie die Entwicklung des Straßenverkehrs und seine Auswirkungen auf die Kindheit heute. Nur schade, dass der Bildungsbegriff hier noch nicht Einzug gehalten hat.

Jiri Kandeler: Kinder lernen Umwelt schützen. Handbuch für Umweltpädagogik in Kindergarten und Grundschule. Natur & Umwelt Verlag, Berlin 2005, 222 S., € 16,80, ISBN 3-9247-4920-5

Die Autorin hat hier über 600 Ideen für umweltpädagogische Aktivitäten für jede Jahreszeit zusammengetragen: von Naturspielen wie „Schneckenrennen“ und „Nahrungsketten-Domino“ über Bastel- und Bauanleitungen „Grasfiguren“ oder eine „Hütte bauen“ zu Pflanztipps, Experimenten, Exkursionen, Kochtipps und Projektideen. Dieser Fundus von umweltpädagogischen Anregungen wird für ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und Eltern zu einer nützlichen Ideenbörse. Der gut recherchierte Theorieteil öffnet zudem Augen und Ohren für die vielen Naturerlebnisse und gibt einen auch für den Laien gut lesbaren Überblick über Geschichte und Theorie der Umweltpädagogik.

Eva Schneider, Rita Mühlbauer: Baum – Pfade. Wege zu besonderen Bäumen – München, Englischer Garten Süd. Verlag Ökologie und Pädagogik, München 2005, € 49 S., 8,50, ISBN 3-9331-1406-3

Kennen Sie die uralte, tragische Liebesgeschichte, die sich um die Schwarzkiefer rankt? Oder wussten Sie, dass die Rosskastanie erst im 16. Jahrhundert bei uns heimisch geworden ist? Oder dass Eschenholz fürs Parkett geeignet ist? Oder dass das Bucheckern-Öl Menschen über schwierige Zeiten geholfen hat? Die Autorinnen laden mit Texten und Zeichnungen ein,

sich auf den Weg zu besonderen Bäumen zu machen. Sie wählen sich dabei die Bäume des Englischen Gartens in München aus und erzählen ihre Geschichte, Mythen, die sich um sie ranken, Wissenswertes zur Heilkraft oder Nützlichkeit oder andere Besonderheiten. Das Buch verführt zu einem träumerischen Frühlingsspaziergang durch den Englischen Garten mit viel „Aha-Effekt“.

Heide Bergmann, Jutta Schneider: Gartenspaß für Kinder. Gräfe und Unzer Verlag, München 2005, 142 S., € 14,90, ISBN 3-7742-6766-9

Jetzt geht wieder die Gartensaison los. Mit pfliffigen Ideen, Tricks und Kniffen laden die Autorinnen ein, Gärten für alle Bedürfnisse zu gestalten. So wird gut bebildert gezeigt, wie man ein Beet anlegt, welche Pflanzen für welchen Standort geeignet sind, wie man gemütliche Ruheräume und Verstecke bei wenig Platzangebot zaubert oder wie man Spielräume mit einfachen Mitteln schafft. Dieser Ratgeber ist nicht nur für Familien eine Fundgrube für Spiel-, Pflanz- und Nutzungsideen, sondern auch für Schulen und Einrichtungen, die gemeinsam mit Kindern einen Garten gestalten wollen.

6. Thema

Fair Play – mehr als nur ein Spiel zur Fußball-WM 2006!

Fußball ist derzeit in aller Munde. Die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland wird einem täglich förmlich unter die Nase gerieben: In Zeitungs- und Fernsehberichten, mit Werbeplakaten und mit Fanartikeln wird die Spannungskurve auf das Großereignis im Juni und Juli erhöht. Auch viele Akteure der Umwelt- und

Nachhaltigkeitsbildung und Eine-Welt-Gruppierungen nehmen das große Ereignis wahr, um - vielfach in partnerschaftlicher Zusammenarbeit - den Volkssport für Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu nutzen. Themen nachhaltiger Entwicklung wie Toleranz, Integration, Fairness, Konsum, Umweltschutz, fairer Handel und Eine-Welt-Aspekte lassen sich mühelos in die Fußball-Welt integrieren. Und dabei zeigt sich schnell, dass das Fußball-Spielen wie ein Weltmeister nicht nur etwas für die „großen Jungs“ ist.

Vom Spiel zum big business

Zur Fußball-WM 2006 in Deutschland werden 32 Nationen im Spiel gegeneinander antreten. Es werden etwa drei Millionen Fans erwartet, davon rund eine Million aus dem Ausland. In der Austragungszeit wird quasi die ganze Welt auf Deutschland schauen. Kaum ein anderes Event schafft es, so viele verschiedene Kulturen zusammen zu bringen. Dies ist eine großartige Chance für Deutschland, sich gastfreundlich, tolerant und offen zu zeigen. Es ist aber auch ein guter Anlass, sich in Deutschland Gedanken über Integration, Fairness und Spielregeln zu machen. Fußballspielen eignet sich dazu bestens, denn auch wenn es beim Spiel

oft ruppig zugeht, getrickst und gefoult wird: unsportliches Betragen wird bestraft. Die Spieler müssen die Regeln und Grenzen des Spiels respektieren. Sie müssen dem Gegner gegenüber fair sein und in der eigenen Mannschaft zusammen spielen, Gemeinschaftssinn erlernen und ein Teil des Teams werden. So wirkt Fußball integrativ.

Natürlich ist Fußball auch „big business“. So werden die Konsumenten durch große Werbekampagnen dazu angeregt, viel zu kaufen und zu konsumieren. Um die Marktanteile wird hart gekämpft. Dabei spielt der Preis immer eine große Rolle: Je billiger die Produkte, desto mehr Menschen können sie sich leisten und kaufen damit mehr. Wer denkt schon daran, wie produziert wird? Wer weiß z.B., dass die Fußbälle oft in harter Kinderarbeit hergestellt werden oder dass die Fußballschuhe, Werbe-T-Shirts und Trikots aus Billiglohnländern stammen, in denen die Arbeitskräfte nach Strich und Faden ausgenutzt werden? Und das besonders zu Zeiten der Hochproduktion wie bei der WM. Beim Fußball würde es dafür wohl die rote Karte geben. Im „echten Leben“ sind diese Themen eine Herausforderung für verschiedene Akteure der Agenda-21, der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung und der Eine-Welt-Gruppierungen. Im Folgenden stellen wir drei Beispiele vor.

Die Straßenfußball-WM

Eine Fußball-Weltmeisterschaft der besonderen Art findet vom 7. bis 10. Juni 2006 im Potsdamer Lustgarten statt. Da spielen, genau wie bei der „großen“ WM,

32 „Nationalmannschaften“ um den Titel. Hinter den Nationalmannschaften verbergen sich jedoch SchülerInnen der 5. und 6. Klasse aus ganz

Deutschland. Die Weltmeisterschaft findet im Straßenfußball statt. Begonnen hat das Projekt „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“ im November 2004. 204 teilnehmende Schulen aus allen Bundesländern haben die Patenschaft eines FIFA-Landes über-

nommen. Seitdem haben die SchülerInnen in sieben Qualifikationsspielen um den Einzug in das große Finale gespielt. Ein „Nationalteam“ besteht aus vier SpielerInnen. Es wird nach den Regeln von „Straßenfußball für Toleranz“ gespielt: so zählen beispielsweise Tore der Jungen nur dann, wenn auch ein Mädchen ein Tor erzielt hat. Vor dem Spiel kommen die Teams zusammen, um drei zusätzliche Fair Play-Regeln für sich aufzustellen, die sie während des Spiels einhalten wollen. Zum Beispiel dem Gefaulten beim Aufstehen die Hand reichen oder keine Schimpfwörter benutzen. Nach dem Spiel kommen sie wieder zusammen und diskutieren, inwiefern sie diese Vereinbarungen eingehalten haben. Zusätzliche Fairnesspunkte werden dann vergeben. „So ist der Fußball im Grunde das Vehikel, worüber Gewaltprävention, Integration und Teambildung transportiert wird“, so Pressesprecher von Streetfootballworld Volker Schlichting.

Fair Play for Fair Life

Die Kinder spielen jedoch nicht nur Fußball, sondern sie beschäftigen sich in der Schule gemeinsam mit dem von ihnen vertretenen Land, seiner Gesellschaft, Kultur und Geografie. Dazu stellte Brot für die Welt den „WM Schulen“ Material zu entwicklungspolitischen Themen zur Verfügung und das Institut für Friedenspädagogik Tübingen hat Unterrichtsmaterialien zum Thema „Fair Play for Fair Life“ entwickelt. Außerdem veranstalteten die Schulen jeweils einen schulweiten Projekttag zu ihrem Patenland. „Wir möchten die Kinder motivieren, sich mit anderen Ländern auseinander zu setzen und alles über das Leben dort zu lernen“, sagte Jürgen Klinsmann, der die Schirmherrschaft für die

„WM Schulen“ übernommen hat. „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“ wird im Rahmen eines Public Private Partnership von der Organisation streetfootballworld unter dem Dach der Stiftung Jugendfußball und weiteren Partnern und mit finanzieller Unterstützung der Bundesregierung umgesetzt. Deutschland wird im Endspiel übrigens von einer tatsächlich aus Südafrika stammenden Mannschaft vertreten. Ein symbolischer Akt, denn die nächste WM findet in Südafrika statt.

Freundschaftsspiele im Hachinger Tal

Die Unterhachinger Fußballer sind bekannt: Sie spielen meistens in der 2. Bundesliga mit und haben es 1999 sogar schon mal in die 1. Bundesliga geschafft. Dennoch dürfen sie nicht an der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 im Hachinger Tal mitspielen. Hier sind nur die „kleinen Fußballer“ gefragt. „Ein Spiel unter Freunden“ heißt eine Initiative, die im Arbeitskreis „Runder Tisch gegen Gewalt“ der lokalen Agenda 21 von Unterhaching ihren Anfang machte. Dort suchte man nach Wegen, die ausländischen BürgerInnen zu integrieren und damit Spannungen durch kulturelle Unterschiede entgegenzuwirken. So geriet im wahrsten Sinne des Wortes „der Ball ins Rollen“. Aus einer Idee wuchsen neue Ideen und es entstand ein ausgereifter Plan: Kinder und Jugendliche, Deutsche und MigrantInnen, zwischen 10 und 17 Jahren, sowohl Mädchen als auch Jungen des Hachinger Tals werden miteinander eine Fußball-WM austragen. Genau wie bei der „großen“ Fußball-WM wird es 32 Mannschaften geben. Die Aufteilung geschieht per Losverfahren, allerdings dürfen immer zwei Freunde zusammen in einem Team spielen. Jede Mannschaft stellt eines der Län-

derteams dar, das sich für die WM 2006 in Deutschland qualifiziert hat. Aufgeteilt in vier Jahrgangsstufen und mit mindestens zwei Mädchen im Team können sich die Mannschaften in den Vorrundenspielen am 19. und 26. Mai für das Finale qualifizieren. Jede Mannschaft bekommt einen älteren Schüler als Teamassistenten zur Seite. Und auf dem Platz wird ein Feld-Assistent - also so etwas wie ein Schiedsrichter - das Spiel beobachten und bei Streitigkeiten einschreiten. „Doch die Spieler sollen ihr Spiel selbst regeln“, so Agenda-Sprecher von Taufkirchen und Mitorganisator Dr. Ulrich Pabst. Und natürlich wird mit fair gehandelten Bällen gespielt. Die SpielerInnen können jedoch nicht nur auf dem Fußballplatz punkten: In den jeweiligen Halbzeiten lösen die Teams in einem Kulturenquiz Fragen über die Kultur der gegnerischen Mannschaft. Die Fragen beziehen sich nicht nur auf die sportlichen Leistungen des jeweiligen Landes sondern auch auf die dortige Religion oder die Bräuche des Landes. Somit haben die Mannschaften die Möglichkeit nicht nur allein durch das spielerische Geschick, sondern auch durch die richtige Beantwortung der Fragen in die Endrunde zu kommen.

Gemeinschaftsaktion

Das Projekt ist inzwischen zu einer Gemeinschaftsaktion der Agenden des Hachinger Tals geworden. Zudem sind acht Schulen sowie die Freizeitstätten des Kreisjugendrings München-Land und verschiedene Vereine Kooperationspartner der Aktion. Die Bürgermeister von Unter-

haching, Oberhaching und Taufkirchen haben sich zur Schirmherrschaft bereit erklärt. Das große Finale wird am Samstag, den 2. Juni, auf den Fußballplätzen des SV-DJK Taufkirchen ausgetragen. Mit einem großen Rahmenprogramm werden die interkulturellen FußballspielerInnen gefeiert. Und eine besondere Überraschung wartet noch auf alle SpielerInnen. Denn wie der Zufall es wollte, ist die Nationalmannschaft aus Paraguay für die WM in Oberhaching einquartiert und wird just am Samstag, den 2. Juni, in einem Freundschaftsspiel gegen eine Bayern-Auswahl im Unterhachinger Sportstadion spielen und gleichzeitig für die WM trainieren. Zu diesem Spiel werden alle kleinen FußballspielerInnen eingeladen und in diesem Rahmen wird auch die Siegerehrung stattfinden. So ist dann sogar die Verbindung zu den „Großen“ geknüpft.

Fair Play

Eine weitere Zusammenarbeit zwischen außerschulischen und schulischen Partnern findet im Vorfeld der Hachinger Kinder- und Jugend-WM statt. Die achten Klassen der Walter-Klingenbeck-Realschule in Taufkirchen nehmen einen Vormittag lang am Schulklassenprogramm „Fair Play“ von Ökoprotjekt – MobilSpiel teil. Im Zuge der Hachinger WM-Vorbereitungen ist die Idee entstanden, das auf Fußball abgestimmte Schulklassenprogramm durchzuführen. Dabei lässt es sich der Agenda-Sprecher von Taufkirchen sowie Presse- und PR-Fachmann Dr. Ulrich Pabst nicht nehmen, selber mitzuwirken. „Er wird das

„Beim Fußball sind es gerade die Unterschiede jedes Einzelnen im Team, die eine Mannschaft richtig stark machen“.

Rudi Völler

„Pressestudio begleiten“, so Christine Wölfl von Ökoprojekt – MobilSpiel. Das Neue dabei ist: In diesem Fall wird das Projekt nicht von den MitarbeiterInnen des Ökoprojekts durchgeführt, sondern gemeinsam von den SeniorInnen des Taufkirchener Agenda-Kreises und den Lehrerinnen der Schule. Mit ihnen haben Marion Loewenfeld und Christine Wölfl von Ökoprojekt - MobilSpiel im Vorfeld einen Workshop durchgeführt, um sie inhaltlich und methodisch auf das Projekt vorzubereiten.

„Das Spannende ist, dass hier mehrere Generationen aufeinandertreffen“, so Christine Wölfl. So können die SchülerInnen insbesondere aus dem beruflichen Erfahrungsschatz der „Agenda-SeniorInnen“ schöpfen. Ein schönes Beispiel für eine Lernpartnerschaft, die durchaus Schule machen könnte.

Kinderarbeit und Konsum

Das Projekt mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Kinderarbeit und Konsum wird an vier Vormittagen in jeweils einer der vier Schulklassen von jeweils drei Personen, Lehrerinnen und Agenda-Aktive, durchgeführt. Nach einem WM-Quiz zum „Warmwerden“ erfahren die SchülerInnen zunächst, dass rund 75 Prozent der Fußbälle aus der Pakistanischen Hauptstadt Sialkot kommt. Obwohl Kinderarbeit auch in Pakistan verboten ist, werden die Fußbälle in mühsamer Handarbeit oft von Kindern genäht. Gemeinsam werden die Ursachen von Kinderarbeit gesammelt und der Faire Handel als Ausweg erarbeitet. Ein kurzer Film verdeutlicht die Situation in der Fußball-Industrie. Nach diesem inhaltlichen Einstieg können die SchülerInnen je nach Begabung, Interesse und Lust an einem der drei angebotenen Workshops teilneh-

men: Theaterwerkstatt, Werbeagentur oder Pressestudio.

Theaterwerkstatt

Um einen Eindruck von der Kinderarbeit zu erhalten, stellen die Jugendlichen in einer fiktiven indischen Papiertütenfabrik 15 Minuten lang Papiertüten her. Danach wird der Lohn berechnet und darüber diskutiert, was sie sich davon kaufen können. In Kleingruppen betrachten die SchülerInnen nun Familienportraits und diskutieren über die Unterschiede von Familien und die Bedeutung des Fußballspiels in den verschiedenen Ländern. Anschließend hören die SchülerInnen die Geschichte von Razia, einem Mädchen, das in der Fußballproduktion arbeitet. Sie vergleichen ihren Tagesablauf mit dem des Mädchens. Bei einem Versuch einen Fußball zusammenzunähen, erkennen die TeilnehmerInnen, wie schwer diese Arbeit tatsächlich ist. Nun wird ein eigenes Theaterstück zum Thema kreiert.

Werbeagentur

Auch hier kleben die Jugendlichen zunächst Papiertüten, um einen Eindruck von der Kinderarbeit zu bekommen. Sie diskutieren anschließend über die Bedeutung des Fußballs hier und in anderen Ländern. Just do it! Nach einem Werbeslogan-Quiz analysieren die Jugendlichen verschiedene Werbungen und diskutieren über die Ziele und die Strategien von Werbung. Auf Plakaten halten sie ihre Ergebnisse fest. Nun erstellen sie selbst ein Werbekonzept für ein von ihnen gewähltes Thema, z.B. die Fußball WM im Hachinger Tal oder Fair Play. Gemeinsam wird das Werbekonzept festgelegt. Anschließend organisiert sich die Gruppe selbst: Es wird

festgelegt, wer was zu tun hat und wer Projektleiter ist. Dann wird eine Werbekampagne ausgearbeitet und die Präsentation vorbereitet.

Pressestudio

Das wichtigste zuerst: Alle JungredakteurInnen erhalten einen Presseausweis. In einer Redaktionssitzung wird die Erstaussage einer neuen Zeitschrift beschlossen. Danach wird geklärt, wer welche Erfahrung mit Computer und Internet hat. Die Jugendlichen informieren sich mit Hilfe eines Recherchebogens im Internet sowie über Bücher und Broschüren über die Fußballproduktion und die WM. In einer anschließenden Pressekonferenz berichtet jeder über seine Ergebnisse und es wird geklärt, wer welchen Artikel verfasst. Zudem werden Interviews mit den TeilnehmerInnen der anderen Workshops geführt, Fotos mit einer digitalen Kamera geschossen, nach passenden Bildern recherchiert, das Titelblatt für die Zeitung gestaltet sowie das Impressum und Inhaltsverzeichnis geschrieben. Zuletzt werden die Beiträge ausgedruckt und zu einer Zeitung zusammengeheftet.

Projektziele

Am Ende des Projekttages stellen die SchülerInnen die Ergebnisse ihrer Workshops vor. Projektziel ist dabei, dass die SchülerInnen die Probleme der Kinderarbeit kennen gelernt, die globale Dimension ihres Konsumverhaltens am konkreten Beispiel „Fußball“ erfahren haben und für ihren Alltag kreative Handlungsalternativen erarbeiten. Sie lernen Medien kritisch zu reflektieren und einen komplexen Sachverhalt von unterschiedlichen Seiten zu betrachten. Sie sehen, wie sich ökologische,

ökonomische und soziale Faktoren gegenseitig bedingen und suchen nach zukunftsfähigen Wegen. Sie entwickeln Gestaltungskompetenz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Im Mai und Juni werden die MitarbeiterInnen des Ökoprojekts das Schulklassenprogramm Fair Play für Münchner Schulen anbieten oder KollegInnen in einer Fortbildung darin schulen. Wer an einer Teilnahme Interesse hat, kann sich an das Team vom Ökoprojekt wenden.

Kontakt

streetfootballworld, Sybelstraße 58. 10629 Berlin, Tel. 030/78006246, Fax /78006245, axster@streetfootballworld.org, www.wmschulen.de

Ein Spiel unter Freunden, Jugendkulturwerkstatt Unterhaching, Julia Mumme, Oskar-von-Miller-Str.9, 82008 Unterhaching, Tel.089/6113668, mail@jkw-unterhaching.de

Fair Play, Ökoprojekt-MobilSpiel, Christine Wölfl, s. Impressum

Material

Brot für die Welt (Hrsg.): Fair Play for Fair Life. Anregungen für eine abwechslungsreiche Aktion rund um das Thema Fußball. Heft, DIN A4, 21 S., kostenloser Bezug: www.brot-fuer-die-Welt.de

Brot für die Welt (Hrsg.): Fair play for Fair Life. Unterrichtsbausteine für die Grundschule, Sek. I und II und für die außerschulische Jugendarbeit. Heft DIN A4, 51 S., kostenloser Bezug: www.brot-fuer-die-welt.de

Praxismappe der Ball ist rund. Arbeitsmaterialien und Informationen für Unterricht

und Jugendarbeit. Hefter, 222 S., inkl. 12 Min. Film „Bringt faire Bälle ins Spiel“ als DVD, € 10, Bezug: Fair Play - Fair Life, Overwegstraße 31, 44625 Herne
Tel. 02323/9949754, Fax / 9949755
info@fairplay-fairlife.de

Internet
www.gepa.de
www.fairdealtrading.de
www.fairplay-fairlife.de

7. Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten



27. – 28. April Lernen von & mit der Natur

München Die TeilnehmerInnen der Fortbildung werden beobachten, staunen und mittels Naturerfahrungsspielen und verschiedenen Aktionen in unscheinbaren Tieren und Pflanzen große Wunder entdecken können. Der Kurs findet im ÖBZ München statt.
Kontakt: Caritas - Institut für Bildung und Entwicklung, Frau Pakulla, Tel. 089/55169288, apakulla@caritasmuenchen.de Kosten: € 110

4. – 5. Mai In der Welt zu Hause - und wo daheim?

Benediktbeuern Die 10. Benediktbeurer Gespräche der Allianz Umweltstiftung beschäftigen sich mit der Orientierung im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Heimatverbundenheit. Die interdisziplinäre Veranstaltung mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche findet im Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) statt.
Kontakt: Allianz Umweltstiftung, Maria-Theresia-Str. 4a, 81675 München
Tel. 089/4107336 Kostenfrei

5. – 7. Mai Naturerleben als Entwicklungschance

Oberegg / Unterallgäu MultiplikatorInnen aus der Jugendarbeit und Umweltbildung sind eingeladen, Ansätze der Naturtherapie durch persönliches Erleben kennen zu lernen, um ihre Potentiale selbst zu erleben und zu sehen, wie sie sich in die natur- und erlebnispädagogische Arbeit integrieren lassen.
Kontakt: Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414018, www.burgschwaneck.de
Kosten: € 175, inkl. Kost & Logis

10. – 11. Mai „Bekanntheit und Image in der Region“

Eggolsheim 2. Workshop des „Marketings für die Umweltbildung“ zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Umweltbildungseinrichtungen vor Ort. Es geht um Methoden und Strategien, das Angebot möglichst vielen Menschen bekannt zu machen.
Kontakt: Umweltstation Lias-Grube Unterstürmig, Buttenheimer Str. 12, 91330 Eggolsheim, Tel. 09545/950399, Fax /4455360
info@umweltstation-liasgrube.de, www.umweltstation-liasgrube.de
Kosten € 149, inkl. Kost & Logis

11. Mai
15 -17 Uhr
München

Treffen des Qualitätszirkels

Hier treffen sich die Träger der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, um sich fachlich und über die Qualifizierung der MitarbeiterInnen auszutauschen. Thema sind die Qualitätsstandards für Schulklassenangebote. Der 2. Termin findet am 26. Oktober statt.
Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel, Welsersstr. 23, 81373 München, Tel. 089/7696025, Fax /7693651, oekoprojekt@mobilspiel.de Kostenfrei

12. - 13. Mai
Nürnberg

Fachtagung Spielhöfe

In Nürnberg sind 40 Schulhöfe zu Nachmittags-Spielhöfen geöffnet und gemeinsam mit allen Beteiligten gestaltet worden. Die Fachtagung soll dazu dienen, das Konzept bundesweit vorzustellen und im Erfahrungsaustausch Möglichkeiten und Chancen einer Weiterentwicklung zu diskutieren.
Kontakt: Gartenbauamt Nürnberg, Lina-Ammon-Str. 28, 90471 Nürnberg, Tel. 0911/2314645, www.jugendamt.nuernberg.de/fachkraefte/tagungen.html Kosten: € 80, inkl. Kost & zzgl. Logis

15. – 18. Mai
St. Georgen

Naturpädagogik und Gewaltprävention

Das Seminar weckt Verständnis für risikobelastete Kinder, macht ihr Verhalten und ihre Hintergründe sowie Handlungsmöglichkeiten deutlich.
Kontakt: Naturkolleg Hirzwald, Karin Griesau, Im Hirzwald 5, 78112 St. Georgen, Tel. 07724/6471, Fax /9486703, naturkolleg.hirzwald@web.de, www.st-georgen.de/naturkolleg Kosten: € 200, zzgl. Kost & Logis

24. – 28. Mai
Pfundsfeld/ Inntal

Masken und Märchen

Die TeilnehmerInnen werden sich kreativ mit den vier Elementen auseinandersetzen. LandArt, Naturtherapie und Ritualarbeit sind die „Werkzeuge“ und Märchen schaffen die Bilder für Maskenbau und -spiel.
Kontakt: Birke Knopp, Brunnenstr. 23, 82541 Münsing, Tel. 08177/998650, Fax /998651, info@scivias.de, www.scivias.de
Kosten: € 200, zzgl. € 180 Kost & Logis

IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung
Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.
Redaktion: Mareike Haupt
Layout: Sibylle Christlein, Die Grafikwerkstatt
Redaktion und Bezug: Ökoprojekt - Mobil-Spiel e.V., Welsersstr. 23
81373 München



Tel. 089/7696025, Fax /7693651
netzwerk@mobilspiel.de
http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz
Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr. **Abobestellung:**
oekoprojekt@mobilspiel.de
Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!

